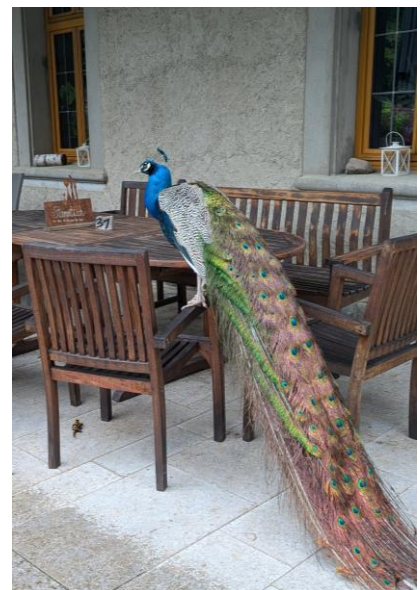


Wiesen, Wein und Wiesenweihen

**Reisedaten:**

Termin	Von 3.05.2026	bis 8.05.2026
Reisedauer	6 Tage/ 5 Nächte	
Teilnehmerzahl	12 Reisende	
Unterkunft	Waldgasthof Wildbad in Burgbernheim	

Reiseleiter Ronja Schlosser

**Tag 1 - Rund ums Wildbad**

Nach dem ersten Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen starten wir mit unserem Ortskenner Peter Höhle zu einem Waldspaziergang um unsere Unterkunft. Im frisch belaubten Wald konzentrieren wir uns zunächst auf Vogelgesänge von Waldlaubsänger, Fitis, Mönchsgrasmücke und mehr.

Zum Abendessen gibt es einen typisch fränkischen Vesper. Gestärkt brechen wir zum nahegelegenen Hirschteich auf. In der Abenddämmerung warten wir am Hirschteich auf den Biber und wir haben Glück: Zwischen Reiher- und Stockenten taucht er plötzlich auf und lässt sich eine Weile beobachten, bis er in einen kleinen Seitenbach verschwindet. Wir genießen das Abendkonzert der Singdrossel und hören mit Hilfe eines Batcorders die Rufe verschiedener Fledermäuse, die wendig über der Wasseroberfläche jagen.



Tag 2 – Mohrhofweihergebiet

Nach dem Frühstück erreichen wir nach einer guten Stunde Fahrt durch Ortschaften mit zahlreichen Storchhorsten das Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Weihergebiet bei Mohrhof“. Dominic Stempel führt uns heute durch das Gebiet und macht uns direkt auf einen in der Ferne rufenden Wiedehopf aufmerksam. Durchs Spektiv beobachten wir ein Fischadlerpaar, das auf einem Strommast brütet. Wir wandern durch die typisch fränkische Karpfenweiher-Landschaft, begleitet von den Gesängen von Teich-, Schilf- und Drosselrohrsängern sowie Rohrschwirl.



In einem abgelassenen Teich hören wir ein Blaukehlchen singen, das sich kurz zwischen den Schilfhalmern zeigt. Auf der Wasseroberfläche können wir mehrere Schwarzhalstaucher beobachten und entdecken eine Knäkente. Einigen Teilnehmern zeigt sich ein weiteres Blaukehlchen und präsentiert frei sitzend die blauleuchtende Kehle mit dem weißen Stern. Auf einer Weide erkennen wir neben der bekannten Wiesenschafstelze mehrere Thunberg-schafstelzen. Zwischen den Lachmöwen und mehreren Weißbartseeschwalben sichten wir eine Schwarzkopfmöwe sowie eine Trauerseeschwalbe. Auch der Purpurreiher lässt sich heute besonders schön frei im Schilf beobachten.





Weißsterniges Blaukehlchen und Schilfrohrsänger: Fotos von Christiane Hergl

Zum Mittagessen kehren wir in Gremsdorf in einem Biergarten ein. Gut gestärkt steuern wir unser zweites Beobachtungsgebiet an diesem Tag an: Auf den Spuren des ornithologisch engagierten Pfarrers Jäckel erkunden wir die Weiher um das Wasserschloss Neuhaus. Ein Nachtreiher späht vom Ufer aus nach Beute im Wasser. Besonders präsentierfreudig ist heute der Kuckuck, der immer wieder über uns fliegt und sich vor uns im Baum niederlässt. Wir können sogar den eher unbekanntem blubbernden Ruf des Kuckucksweibchens vernehmen. In der Eiche über uns ist der unauffällige Ruf des Grauschnäppers zu vernehmen. Mit viel Geduld und Konzentration können wir kurz einen Blick auf ihn erhaschen.



Tag 3 – Spechtwald Burgbernheim und Trockenrasenhutung bei Cadolzhofen

Nach dem Frühstück beginnen wir unsere Wanderung Richtung Erlach-Siedlung. Wir starten mit einem kurzen Abstecher Richtung Tiefenbach, wo wir wie erhofft einen leuchtend gelb-schwarzen Feuersalamander im Wasser entdecken. Anschließend wandern wir durch ein abwechslungsreiches Waldgebiet aus Laub- und Nadelbäumen, Offenflächen und Waldsäumen. Unweit vom Markgrafenbau hören wir einen Mittelspecht und entdecken ihn oben in der Baumkrone. In der Ferne sitzt auf der Baumspitze ein Grauschnäpper, heute für alle durchs Spektiv gut sichtbar. Im dichten Laubwald singt ein Halsbandschnäpper. Zwischen den anderen, lauten, singfreudigen Vögeln wie Mönchsgrasmücke, Singdrossel, Blau- und Kohlmeise ist er kaum herauszuhören. Dafür vernehmen wir sehr deutlich den Ruf einer Sumpfmeise, die mehrmals einen Nistkasten anfliegt. Beim freien Blick auf den Burgbernheimer Fernsehturm entdecken wir hoch oben auf der Antenne sitzend den hier brütenden Wanderfalken. Auf einer offenen Waldfläche hören wir einen Feldschwirl. Mehrmals können wir einen singenden Baumpieper auf einer Baumspitze beobachten. Auf unserem Rundweg zurück zum Wildbad sehen wir außergewöhnlich viele Blindschleichen, die sich auf den offenen Wegen aufwärmen.



Zum Mittagessen fahren wir nach Anfelden und anschließend zum Naturschutzgebiet „Trockenrasenhutung Cadolzhofen“, einer offenen Heidelandschaft mit Wacholdersträuchern und vereinzelt Bäumen. Direkt als wir loslaufen, vernehmen wir vor uns den flötenden Gesang des Pirols im Wechsel mit seinem Eichelhäher-artigen Quäken. Bei der Hutung erwarten uns Neuntöter, Goldammer und Feldlerche. Kurz zeigt sich sogar noch ein Pirol freisitzend im Baum. Mit einsetzendem Regen machen wir uns auf den Rückweg zum Wildbad. Zum Abendessen fahren wir zum Gasthof Linden. Wer möchte kommt noch mit raus zu einer kleinen Eulen – Wanderung, die dann vielmehr zur Feuersalamander-Wanderung wird. Insgesamt 7 Tiere

überqueren vor uns die nasse, dank Ruhetag zum Glück unbefahrene Straße. Wir freuen uns über die schönen Tiere in verschiedenen Größen und mit ihren individuellen Mustern. Zum Tagesabschluss ruft auch noch der erhoffte Waldkauz.



Tag 4 – Altmühlsee und Wiesmet

Heute starten wir mit einer Frühexkursion in den Tag. Bei den alten Eichen am Hirschteich hoffen wir auf den Halsbandschnäpper und haben Glück. Wir hören ihn ausdauernd aus verschiedenen Richtungen singen. Gerade erst aus Afrika zurückgekehrt, sind die Vögel noch sehr unruhig unterwegs und wechseln bei der Revierbesetzung von Ast zu Ast, was die Beobachtung erschwert. Nach einem entspannten Frühstück stehen heute Wasservögel und Wiesenbrüter am Altmühlsee auf unserem Programm. Unser Reiseleiter vor Ort, Matthias Bull, kennt die Landschaft und die dort vorkommenden Vögel durch seine hauptberuflichen Einsätze als Kartierer in- und auswendig. Bei einem ersten Stopp mit Blick ins Wiesmet erwarten uns Kiebitze, Brachvögel und sogar die seltene Uferschnepfe präsentiert sich auf einem Zaunpfahl. Ein weiteres Highlight ist eine Bekassine im Balzflug. Wir fahren weiter zum gelben Berg auf dem Hahnenkamm. Besonders schön sind hier Baumpieper und Neuntöter zu beobachten. Wir genießen den weiten Ausblick bis zum Altmühlsee und erkennen eine über den Feldern jagende Wiesenweihe. Am nahegelegenen ehemaligen Heidenheimer Truppenübungsplatz singt die erhoffte Heidelerche. Untypisch zur Mittagszeit überrascht uns ein rufender Waldkauz. Mittags kehren wir in einem idyllischen Biergarten am Altmühlzuleiter ein, wo wir während dem Essen Feldsperlinge sowie eine brütende Wacholderdrossel beobachten können, mit musikalischer Untermalung vom Gelbspötter.

Auf der offenen Seefläche scheint heute wenig los zu sein, so machen wir uns auf den Weg zur Vogelinsel. Die Aussichtsplattform auf der



Vogelinsel bietet uns einen weiten Blick über See und Flachwasserzonen. Hier ist ein längerer Aufenthalt mit Spektiveinsatz angesagt - mit Erfolg:

Limikolen wie Grünschenkel, Kampfläufer und Temminckstrandläufer sind zu sehen. Ein Brachvogel nimmt nahe vor uns ein ausgiebiges Bad im einsetzenden Regen. Hinter uns arbeitet ein Biber fleißig im Geäst und lässt sich dabei wunderbar beobachten. Nach einem weiteren sichtungsreichen Tag fahren wir im Regen zurück nach Burgbernheim, wo wir zum Abendessen im Wildbad erwartet werden.



Tag 5 – Wiesenweihe und Kräuterwanderung

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Wildbad brechen wir auf nach Auernhofen in der Nähe von Uffenheim. Wir befinden uns im Wiesenweihegebiet, in dem ehrenamtliche Vogelschützer vor über 20 Jahren erste Wiesenweihenbruten in Getreidefeld ausfindig machten und den Grundstein für ein erfolgreiches Artenhilfsprogramm legten. Wir können direkt mehrere der schlanken Greifvögel im Flug an ihrem typisch gaukelnden Flugbild erkennen. Aufgrund der kalten Witterung entschließen wir uns bei zunehmendem Regen im nächstgelegenen Café in Aub aufzuwärmen. Der spontane Zwischenstopp entpuppt sich als Glückstreffer. In der malerischen, historischen Altstadt können wir in einer gemütlichen Konditorei bei Kaffee und Kuchen im Trockenen vom Wiesenweihenprojekt erfahren.



Durch aktive Schutzmaßnahmen, bei denen Wiesenweiheenschützer und Landwirte eng zusammenarbeiten, konnten die ursprünglich vom Aussterben bedrohten Wiesenweihebestände in Bayern wieder einen beachtlichen Anstieg erfahren. Jedes Jahr zur Brutzeit werden die Neststandorte in Getreidefeldern ausfindig gemacht und diese dann in Abstimmung mit den Landwirten bei der Ernte bis zum Flüggewerden der Jungvögel ausgespart.

Aufgewärmt und gestärkt machen wir erneut einen Stopp im Gebiet. Wir beobachten mindestens drei Revierpaare der Wiesenweihe, ein Männchen und ein Weibchen sitzen vor uns am Wegrand, durchs Spektiv wunderbar zu beobachten.

Zurück im Wildbad stimmen wir uns mit einer leckeren Bärlauchsuppe auf die anstehende Kräuterwanderung mit Daniela Wattenbach ein. Die Burgbernheimer Kräuterpädagogin ist bekannt für ihre Bestseller „Heimat im Glas“ und „Sauerteig und Wadenwickel“. Im Tiefenbachtal erklärt sie uns, wie wir Scharbockskraut, Girsch und Bärlauch gesund und lecker in unserer Küche integrieren können.

Wer möchte, kommt am Nachmittag noch mit zum Burgbernheimer Landschaftssee. Beeindruckend sind hier die ausdauernden und kräftigen Gesänge von Nachtigall und einem freisitzenden Gelbspötter, die nah aus den Sträuchern zu hören sind. Zahlreiche Rauchschnalben jagen wendig über der den Wiesen und der Wasseroberfläche, ein beeindruckendes Spektakel.



Tag 6 – Wiesen und Streuobst



Als krönender Abschluss stehen heute endlich die berühmten Burgbernheimer Streuobstwiesen auf dem Programm. Wir treffen uns mit Peter Höhle am Bahnhof Wildbad. Die Streuobstwiesen sind heute mystisch im Nebel versunken, ein ungewohnter Anblick. So können wir den erhofften Gartenrotschwanz bereits singen hören, haben jedoch Schwierigkeiten, ihn ausfindig zu machen. Auf einer offenen Streuobstwiese am Waldrand blühen violett leuchtende Knabenkräuter. Über den Burgbernheimer Skilift gelangen wir zum Himmelfahrtsberg. Auf dem Weg Richtung Gründlein entdecken wir

eine singende Singdrossel schön sichtbar im Baum sitzend. Und endlich zeigt sich uns auch der Gartenrotschwanz, der als Höhlenbrüter in den gut erhaltenen Streuobstbeständen einen optimalen Lebensraum findet, frei sitzend auf einer Baumspitze. Plötzlich hören wir die quäkenden Rufe vom Wendehals. Zu dieser Jahreszeit sind es nur noch einzelne, unverpaarte Tiere, die zu hören sind.

Am Heckenlabyrinth angekommen erwartet uns der Burgbernheimer Stadtgärtner Ernst Grefig und stellt uns die Entwicklung des beeindruckenden Streuobstbestandes mit rund 30.000 Bäumen vor. Langsam lichtet sich auch der Nebel und wir können die Streuobstlandschaft im Sonnenschein genießen. Ob bei der Baumpflege, der Obstverwertung und -vermarktung, Neupflanzungen neuer Arten und Sorten, Ernst Grefig brennt für den Erhalt dieser wertvollen Kulturlandschaft. Er zeigt uns die mit Blick auf den Klimawandel neu gepflanzten Maulbeerbäume und lässt uns die süßen, getrockneten Früchte kosten. Ein weiterer Gartenrotschwanz sowie ein rufender Wendehals lenken uns kurz von der Streuobstführung ab und bilden einen wunderschönen Abschluss für eine abwechslungs- und beobachtungsreiche Birdingtour. Mit vielen Eindrücken und Erinnerungen im Gepäck verabschieden wir uns am Bahnhof Burgbernheim Wildbad von der netten Reisegruppe.



Artenliste Burgbernheim 2026 (128 Vogelarten)

	Name	Wissenschaftlich	x	3	4	5	6	7	8
1	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	X		X		X	X	
2	Graugans	<i>Anser anser</i>	X		X		X		
3	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	X		X		X	X	
4	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	X		X		X	X	
5	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	X				X		
6	Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	X		X			X	
7	Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>	X		X		X		
8	Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	X		X				
9	Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	X		X		X		
10	Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	X				X		
11	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	X	X	X	X	X	X	X
12	Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	X		X		X		
13	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	X		X				
14	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	X	X	X		X	X	
15	Jagdhasan	<i>Phasianus colchicus</i>	X		X				
16	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	X				X		
17	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	X	X	X	X	X	X	X
18	Felsentaube	<i>Columba livia</i>	X		X		X		
19	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	X		X				
20	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	X	X	X	X	X	X	X
21	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	X				X		
22	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	X		X				
23	Bläßhuhn	<i>Fulica atra</i>	X		X		X	X	
24	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	X		X				
25	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	X		X		X		
26	Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	X		X				
27	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	X		X		X		
28	Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	X				X		
29	Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	X				X		
30	Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	X				X		
31	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	X				X		
32	Flußuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	X				X		
33	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	X		X		X		
34	Dunkelwasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>	X				X		
35	Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	X				X		
36	Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	X				X		
37	Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>	X				X		
38	Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	X		X				
39	Weißbartseeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>	X		X				
40	Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	X		X		X		
41	Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	X		X				
42	Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaeetus melanocephalus</i>	X		X				
43	Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	X				X		
44	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	X		X		X	X	

Reisebericht Burgbernheim - Mai 2026

	Name	Wissenschaftlich	x	3	4	5	6	7	8
45	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	x		x		x		
46	Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	x		x		x		
47	Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	x				x		
48	Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	x		x		x		
49	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	x	x	x		x		x
50	Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	x		x				
51	Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	x		x				
52	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	x		x				
53	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	x		x		x	x	
54	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	x				x	x	
55	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	x		x	x	x		
56	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	x		x		x		
57	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	x		x		x	x	x
58	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	x			x	x		
59	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	x						x
60	Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	x			x	x		
61	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	x	x	x				
62	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	x	x		x	x	x	x
63	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	x	x		x		x	
64	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	x	x		x	x	x	x
65	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	x		x	x	x	x	x
66	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	x			x			x
67	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	x			x	x		
68	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	x			x	x		
69	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	x	x		x	x	x	
70	Elster	<i>Pica pica</i>	x		x		x		
71	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	x		x		x		
72	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	x		x	x	x	x	x
73	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	x		x	x	x		
74	Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>	x			x			
75	Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	x			x	x		
76	Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	x	x	x	x	x	x	x
77	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	x	x	x	x	x	x	x
78	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	x				x		
79	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	x		x			x	
80	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	x		x	x	x	x	x
81	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	x		x		x	x	
82	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	x		x				
83	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	x	x		x		x	x
84	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	x	x		x	x		x
85	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	x	x	x	x	x	x	x
86	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	x		x				
87	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	x		x		x		x
88	Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	x		x				
89	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	x				x	x	
90	Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	x		x				

	Name	Wissenschaftlich	x	3	4	5	6	7	8
91	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	x	x		x			
92	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	x	x	x	x	x	x	x
93	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	x		x		x		
94	Dorngrasmücke	<i>Curruca communis</i>	x		x		x		
95	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	x			x	x		
96	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	x			x			
97	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	x	x		x	x		x
98	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	x	x		x	x	x	
99	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	x				x		
100	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	x						x
101	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	x	x	x	x	x	x	x
102	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	x	x		x	x	x	x
103	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	x	x		x	x		
104	Amsel	<i>Turdus merula</i>	x	x	x		x	x	x
105	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	x		x		x		
106	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	x		x	x			x
107	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	x	x		x	x	x	x
108	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	x		x		x	x	x
109	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	x		x		x		
110	Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	x				x	x	
111	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	x		x	x			
112	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	x						x
113	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	x		x		x		
114	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	x		x	x	x	x	x
115	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava flava</i>	x		x		x	x	
116	Thunbergschafstelze	<i>Motacilla flava thunbergi</i>	x		x				
117	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	x		x		x	x	
118	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	x			x	x		
119	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	x	x	x	x	x	x	
120	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	x	x		x			
121	Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	x	x	x	x	x	x	x
122	Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	x		x				
123	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	x		x		x	x	x
124	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	x		x				x
125	Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	x		x		x	x	
126	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	x		x	x	x		
127	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	x		x				
128	Wiedehopf		x		x				
	Sonstiges								
1	Biber		x	x			x		
2	Feldhase		x		x	x	x	x	
3	Reh		x		x		x	x	
4	Blindschleiche		x	x		x			
5	Teufelskralle		x	x					
6	Haselwurz		x		x				

	Name		x	3	4	5	6	7	8
7	Breitblättrige Stendelwurz		x		x				
8	Feuersalamanderlarve		x	x					
9	Feuersalamanderlarve		x			x			
10	Aurorafalter		x			x			
11	Waldeidechse		x			x			
12	Schwalbenschwanz		x				x		
13	Stattliches Knabenkraut		x						x